



ENERGIE- UND RESSOURCEN-EFFIZIENZ

Mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen und Aktionen ist Gelsenkirchen heute auf gutem Weg, mit neuen Technologien die Umwelt zu schonen und gleichzeitig eine neue Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft der Stadt zu schaffen. Die Solarstadt Gelsenkirchen präsentiert sich heute als eine Stadt der Zukunftsenergien, in der Verbindung von Ökonomie und Ökologie große Bedeutung zugemessen wird.

Von Hans Christian Hennig

Windkraftanlagen auf der Halde Oberscholven

GUTES KLIMA FÜR WACHSTUM

► Nach drei Monaten intensiver Vorbereitung wurde am 20.1.2011 das erste gemeinsame **ÖKOPROFIT**-Projekt der vier Ruhrgebietsstädte Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne gestartet. Nachdem **ÖKOPROFIT** in Gelsenkirchen bereits seit 2003 sehr erfolgreich durchgeführt worden ist, hat sich Bottrop in diesem Jahr dem interkommunalen Gemeinschaftsprojekt der drei Nachbarstädte angeschlossen. Die Städte-Gemeinschaft demonstriert, dass über die Stadtgrenzen hinausgehende Kooperationen sehr fruchtbar für alle Beteiligten sein können.

ÖKOPROFIT Das einjährige Beratungsprogramm, in dem die Unternehmen praxisnahe Maßnahmen erarbeiten, mit denen die Umwelt entlastet und gleichzeitig die Betriebskosten gesenkt werden, kann inzwischen als veritable Erfolgsgeschichte angesehen werden. Das Konzept für **ÖKOPROFIT** (Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelttechnik) stammt aus Graz. In Deutschland haben bisher mehr als 2.000 Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen – von der kleinen Bäckerei bis zum Chemiekonzern, vom mittelständischen KFZ-Betrieb bis zu Dienstleistungsunternehmen – an diesem standortsichernden Projekt teilgenommen.

Aus den vier Städten beteiligen sich insgesamt 16 Unternehmen an dem Projekt – das durch die kommunalen Partner intensiv begleitet wird. Aus Gelsenkirchen beteiligen sich: Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V., Bridon International GmbH, Wirtz GmbH & Co. KG, Masterflex AG, Sport-Paradies – GEW Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Fußball-Club Gelsenkirchen – Schalke 04 e.V.

Zum Auftakt beginnen die Unternehmen im Rahmen von acht Workshops mit der Arbeit an den Inhalten des Projekts. Schwerpunkte sind hierbei die Bereiche Energie, Wasser, Abfall, Stoffstrom-Analysen und Gefahrstoffe. Begleitend zu den Workshops werden die Betriebe von Mitarbeitern der **B.A.U.M. Consult GmbH** vor Ort bei der Daten-Erhebung und -Analyse und der Erstellung eines Maßnahme-Programms angeleitet und beraten.

KLIMASCHUTZ Gelsenkirchen ist nach wie vor eins der wichtigsten Zentren der deutschen Solar-Industrie, wo von der Forschung und der industriellen Fertigung von Solar-Modulen und -Kollektoren bis zur Planung ganzer Solar-Anlagen und deren handwerklicher Installation auf Wohn- und Gewerbegebäuden alle Bereiche diese Branche prominent vertreten sind. Auch wenn Gelsenkirchen ein Vorreiter bei der Nutzung der Sonnen-Energie war und früh auch das wirtschaftliche Potenzial dieser Energiesparte entdeckt hat, setzt man heute auf die ganze Bandbreite klimafreundlicher Energie-Erzeugung und moderner Energiespar-Technologien, um wirkungsvollen Klimaschutz zu erreichen und wirtschaftliche Impulse zu setzen.

Ein gutes Beispiel für diesen Ansatz ist die erste **Klimaschutz-Siedlung NRW**, die im Rahmen eines noch vor der schwarzgelben Landesregierung aufgelegten Programms in Gelsenkirchen errichtet wird. **Klimaschutz-Siedlungen** müssen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung so kombinieren, dass der Passivhaus-Standard erreicht wird - im Neubau-Bereich sollen die Emissionen 50 bis 60 Prozent unter den Anforderungen der neuen Energie-Einsparverordnung (EnEV 2009) liegen. Die erste Klimaschutz-Siedlung in Gelsenkirchen-Ückendorf zeigt, wie mit einer Kombination aus Solar-Energie, hohen Dämmstandards, moderner Heiztechnik und Wärme-Rückgewinnung die Werte der aktuellen Energiespar-Verordnung um mehr als die Hälfte unterschritten werden können.

WINDKRAFT Wenige Monate nach der Grundsteinlegung im Juli wurde ein Großprojekt zur umweltfreundlichen Erzeugung von Energie in Betrieb genommen: Auf der Halde Oberscholven hat die **ELE Scholven Wind GmbH** zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von jeweils zwei Megawatt errichtet. Die Masthöhe liegt knapp unter 100 Metern, der Rotor-Durchmesser bei rund 85 Metern. Die Ökostrom-Menge, die hier umweltfreundlich produziert wird, entspricht dem Jahresverbrauch einer Kleinstadt mit 10.000 Einwohnern.

Das sechs Millionen Euro teure Projekt „ist unsere bisher größte Einzelinvestition im Bereich der regenerativen Energie“, betont *ELE*-Geschäftsführer Kurt Rommel. Das örtliche Versorgungsunternehmen *ELE* ist für den Betrieb der Windkraftanlage eine Partnerschaft mit der *Mingas-Power GmbH* eingegangen, die sich als *Evonik*- und *RWE*-Tochterunternehmen auf die Nutzung von alternativer Energien wie Grubengas spezialisiert hat.



Wohnen im Gelsenkirchen: die erste Klimaschutzsiedlung NRW.

SOLAR-ENERGIE Dass die Solarstadt Gelsenkirchen auch bei der Nutzung der Sonnen-Energie eine Reihe von erfolgreichen Referenzprojekten aufweisen kann, ist schon keine Überraschung mehr. Auf dem mehr als 16.000 Quadratmeter großen Dach des neuen Recyclinghofs von *Gelsendienste*, dem ehemaligen Großmarkt an der Wickingstraße, sind 20 Kilometer Gleichstromkabel verlegt, 100 Wechselrichter und 4.000 Module montiert, jedes 160 mal 90 cm groß und 20 kg schwer. An insgesamt sieben Einspeisepunkten fließt der Ökostrom ins Netz. In nur sechs Wochen Kernbauzeit stellten die Gelsenkirchener *abakus solar AG* als Generalunternehmer, der Gelsenkirchener Subunternehmer *Elektroanlagen Muß* und die ausführenden Handwerksbetriebe die 911-kWpeak-Anlage fertig.

Der Strom wird gewonnen durch polykristalline Module des taiwanesischen Herstellers *AU Optronics Corp.* (AUO), einem strategischen Partner von *abakus*. Bei dem neu entwickelten Flachdach-Aufständersystem werden Recycling-Kunststoff-Träger auf Flachdächern ohne Durchdringung aufgelegt und aerodynamisch verkleidet. Stromerlöse von rund 270.000 Euro kann die von *ELE* und *GEW* zum Betrieb der Photovoltaik-Anlage gegründete Gesellschaft im Jahr als Umsatzerlös einkalkulieren. Erreicht wird sie durch eine Stromleistung von 765.000 Kilowattstunden im Jahr. Das entspricht einem durchschnittli-

chen Jahresverbrauch von 250 Haushalten. Zwei Millionen Euro kostete das Dachkraftwerk in Ückendorf, diese Investition wird sich durch die kalkulierten Erlöse in wenigen Jahren rechnen. Daran teilhaben können auch Kleinanleger: Denn die *Sparkasse* bringt dafür den „Gelsenkirchener SolarSparkassenbrief“ auf den Markt.

INNOVATIONCITY Bei soviel Engagement verwundert es nicht, dass Gelsenkirchen/Herten es mit dem Partner RAG Montan Immobilien bis ins Finale des vom Initiativkreis Ruhr ausgelobten Wettbewerbs „InnovationCity“ geschafft hat. Bei diesem Wettbewerb soll eine Stadt bzw. ein Stadtteil im Ruhrgebiet zur Niedrigenergie-Stadt „InnovationCity“ umgebaut werden. Dass im Finale die Nachbarstadt Bottrop knapp die Nase vorn hatte, ändert aber nichts daran, dass Gelsenkirchen heute schon eine „Stadt der Innovationen“ ist, in der Umwelt- und Klimaschutz sowie Energie- und Ressourcen-Effizienz groß geschrieben werden. Mit neuen Technologien Umwelt und Klima zu schonen und gleichzeitig eine neue Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft der Stadt zu schaffen, ist dabei das Ziel der gemeinsamen Anstrengungen von Bürgern, Unternehmen und Stadt. ◀



113.000 m² Wohnen
116.000 m² Gewerbe
und Dienstleistungen

MIPIM 2011
08. – 11.03.2011
Rotunde Lerins, Stand 4.04
Palais des Festivals,
Cannes/France

ZUKUNFTSSTANDORT.
WEITER DENKEN. ZEITGEMÄSS LEBEN. ERFOLGREICH ARBEITEN.

Gelsenkirchen
Gewerbe:
Stadt Gelsenkirchen | Wirtschaftsförderung
Rainer Schiffkowski | Tel. 0209 169-4726
rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de

NRW.URBAN
Partner für Land und Stadt

Wohnen:
NRW.URBAN GmbH & Co. KG | Projektmanagement
Dr. Martina Eichenauer | Tel. 0231 43 41-252
martina.eichenauer@nrw-urban.de